

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 2 (1987)
Heft: 7

Rubrik: Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen = Nouvelles des archives, bibliothèques et centres documentation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen
Nouvelles des archives, bibliothèques et centres documentation



Ex Libris Felicis
Balthasar:
*Die Stadt- und Bürger-
bibliothek Luzern 1812-1987*

Ausstellung vom 11. November 1987 bis
8. Januar 1988 im Katalogsaal der Zentral-
bibliothek Luzern

Am Neujahrstag 1812 nahm die Luzerner
Stadt- und Bürgerbibliothek ihren Betrieb
auf. Sie verdankte ihre Entstehung dem
Wunsch Josef Anton Felix Balthasars
(1737-1810), seine Handschriften- und
Büchersammlung der Öffentlichkeit zu-
gänglich zu machen, sowie der Initiative
des Schultheissen Franz Xaver Keller
(1772-1816), auf dessen Veranlassung die
Stadtgemeinde die Sammlung ankaupte. Er-
ster Bibliothekar war Josef Anton Baltha-
sar (1761-1837), der Sohn des Stifters.

Die Bürgerbibliothek ging 1832 in den Be-
sitz der Korporationsbürgergemeinde Lu-
zern über und fand im Jahre 1845 für
über hundert Jahre ihr Domizil im Haus
der Korporation am Reusssteg 7. Von
1896 bis 1951 war die Bürgerbibliothek
Eidgenössische Sammelstelle für Althelvetica
vor 1848 und ergänzte damit den Sam-
melauftrag der Schweizerischen Landes-
bibliothek. Seit 1951 bildet sie zusammen
mit der ehemaligen Kantonsbibliothek den
Grundstock der Zentralbibliothek Luzern.

Mit der Ausstellung würdigt die Zentral-
bibliothek Luzern aus Anlass des **175jähri-
gen Bestehens der Bürgerbibliothek** und
des **250. Geburtstags ihres Gründers
Felix Balthasar** die Geschichte und Be-
deutung dieser ältesten öffentlichen Bi-
bliothek Luzerns.

*

25 Jahre Biblioteca Engiadinaisa

Am 19. und 20. Juni dieses Jahres feierte
die Biblioteca Engiadinaisa ihr 25jähriges
Bestehen.

1961 gründete Frau Louise Silverberg sel.
(1905-1969) die privatrechtliche Stiftung

Biblioteca Engiadinaisa. Ein Jahr später
konnte die Bibliothek eröffnet werden.

Sie befindet sich in einem stilechten Enga-
diner Haus, und sie verfügt erfreulicher-
weise heute noch über einen freien Blick
zum Piz La Margna, Silsersee, Chastè und
Piz Grevasalvas. Die Bibliothek, mit Bücher-
regalen aus Arvenholz und antiken Möbeln
ausgestattet, strahlt eine gemütliche Atmos-
phäre aus, die die Besucher immer wieder
anzieht. Daher verzeichnet die Bibliothek
einen anhaltenden Zuwachs der Benützer-
zahl.

1985: 6'132 Besucher / 1986: 6'302 Besucher.
Mit einem Grundstock von 2'600 Büchern
nahm die Bibliothek vor 25 Jahren ihren Be-
trieb auf. Heute zählt sie bereits 9'000 Ein-
heiten in deutscher, englischer, französi-
scher, rätoromanischer und italienischer
Sprache. Der Bestandeszuwachs veranlasste
in diesem Jahr einige bauliche Veränderun-
gen. So wurde das Jugenzimmer vergrössert
und neu eingerichtet und in der Garage ei-
ne Kompaktusanlage eingebaut.

Das Jubiläum begann am 19. Juni mit dem
Tag der offenen Türen. Besonders der Be-
such der Schüler aus Sils und Champfèr be-
reitete allen Vergnügen und weckte bei den
Schülern ein grosses Interesse für die Bi-
bliothek. Am späteren Nachmittag wurde
die Jahresversammlung der Stiftung abge-
halten.

Am 20. Juni trafen viele Gäste zu einem
Aperitif vor der Bibliothek ein. Der **Stif-
tungspräsident Dr. Remo Bornatico** wies
in seiner Rede auf die Entwicklung und Be-
deutung der Biblioteca Engiadinaisa hin
und dankte allen, die sich für diese kultu-
relle Institution eingesetzt haben.

Begleitet von den Liedern des "Cor mixt
da Segl" wurde die Feier im Hotel Margna
fortgesetzt.

Da die Stiftungsurkunde den Gedanken ent-
hält, kulturelle Aktivitäten im Oberengadin
zu fördern, erhält dieses Jahr der "Cor
mixt da Segl" und die "Societad da musica
Silvapiana" einen Beitrag. Ausserdem wird
die Publikation von drei alten Engadiner
Musikhandschriften unterstützt.

Emanuela Biancotti
Leiterin der Biblioteca Engiadinaisa

Gosteli-Stiftung

Die Gosteli-Stiftung, 1982 gegründet, sieht ihre Haupttätigkeit in der Führung des Archives für die Erforschung der Geschichte der Schweizer Frauen wie der Schweizerischen Frauenbewegung und Sicherstellung von Nachlässen, die für diesen Bereich interessant sind. Schon in den 60er Jahren diskutierten die Schweizerischen Frauenverbände die Notwendigkeit, eine Fachbibliothek und ein Archiv einzurichten, um die bisher gesammelten Bestände schriftlicher Frauenwerke aufzunehmen und der Öffentlichkeit als Dokumentationsstelle zugänglich zu machen. Da die Wichtigkeit einer solchen Institution unbestritten war, ist es den Bemühungen der Gosteli-Stiftung zu verdanken, dass bereits vorhandene eigene und andere Bestände im Archiv Aufnahme fanden und durch eine Fachkraft bearbeitet werden.

Im Archiv befindet sich Material über:
Schweizerische Frauenorganisationen der letzten hundert Jahre, deren Arbeit auf den Gebieten Politik, Recht, Bildung,

Landesverteidigung, Volkswirtschaft und Sozialpolitik: Frauenstimmrecht, Frauenberufe und Frauenarbeit sowie Frauenkongresse und Frauenausstellungen.

Weiter stehen zur Verfügung:

Dokumente und Archivalien von verschiedenen Frauenorganisationen aus dem späten 19./20. Jahrhundert, insbesondere vom Bund Schweizerischer Frauenorganisationen seit der Gründungszeit. Periodika aus der schweizerischen Frauenbewegung, Broschüren zu Frauenfragen. Biographien bedeutender Schweizerinnen und Ausländerinnen. Einzelne Privatnachsätze von Frauen, die der Frauenbewegung nahestanden und eine umfangreiche Handbibliothek zu Frauenfragen.

Das Archiv, domiziliert an der Altikofenstrasse 186, 3048 Worblaufen, steht allen interessierten Personen offen und kann nach telefonischer Voranmeldung von **Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17.30 Uhr** benutzt werden.

Tel. 031 58 79 41 oder 031 58 02 22

Irmel Rohrer-Lüthi

Stellensuche und Stellenangebote

Offres d'emploi

Jeune universitaire

licenciée en science politique, très bonnes connaissances d'allemand, d'anglais et d'italien, connaissances d'informatique,

cherche place ou stage de

documentaliste

à temps complet ou partiel.

Entrée immédiate ou à convenir.

Veuillez adresser vos offres à:

Fabienne Chatelan

l'Ouche

1041 Brétigny s/Morrens

tél. 021 91 23 69

Le Centre de recherche de la Policlinique psychiatrique universitaire

av. Recordon 1 bis, à Lausanne, souhaite engager

Un(e) Assistant(e) de Bibliothèque

(temps partiel 3/4 temps)

Entrée en fonction: selon entente

Les candidatures sont à adresser au
Dr J. Bovet, Médecin chef du Centre de
recherche de la PPU, av. Recordon 1 bis,
1004 Lausanne